

## Klimaschutz durch mehr Energieeffizienz in Unternehmen

Klimaschutz durch Energieeffizienz und Energieeinsparungen in Unternehmen war am Donnerstagabend Thema eines Workshops im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Nidda.

26 Teilnehmer aus Industrie, Handwerk und Gewerbe waren der Einladung der Stadt Nidda gefolgt, um sich über Potentiale im Unternehmen zu informieren. Bürgermeister Hans-Peter Seum eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Anwesenden sowie die Referenten.

Zu Beginn erläuterte Armin Raatz von KEEA (Klima und Energieeffizienz Agentur), dass nach den ersten Ergebnissen der städtischen CO<sub>2</sub>-Bilanz den Unternehmen im Rahmen des Klimaschutzes auch eine wichtige Rolle zukommt. Sie sind nämlich nach den Privathaushalten der zweitgrößte Produzent von CO<sub>2</sub> in der Kommune. Lukas Sittel vom Beratungsunternehmen Limon GmbH erläuterte nachfolgend bei welchen Techniken und Systemen im Unternehmen Einsparpotentiale bestehen. Neben einfachen Maßnahmen wie der Austausch von Beleuchtungstechnik sowie die Bedarfsanpassung von Heizung- und Belüftungsanlage wies er auch auf enorme Einsparpotentiale durch Umstieg auf effizientere Techniken und Geräte hin. An praktischen Beispielen wurde gezeigt, wie man bereits mit geringen Investitionen den Energieverbrauch im Unternehmen reduzieren kann. Auch höhere Investitionen seien manchmal sinnvoll, wenn sich dadurch ein hohes Einsparpotential verwirklichen lässt. In jedem Unternehmen - egal welcher Größe - gibt es Schwachstellen und damit Einsparpotentiale.



Solche Schwachstellen lassen sich relativ gut im Rahmen eines betrieblichen Energiemanagements aufspüren. Gerade bei größeren Unternehmen mit mehreren Liegenschaften bzw. technischen Einrichtungen ist hier ein computergestütztes Gebäudemanagement (CAFM) sehr hilfreich, wie Christian Bochnick vom Büro EWT Ingenieure erläuterte. In einem CAFM werden alle Daten zu Gebäuden, Räumen, Technik, Energieverbrauch, Wartungsverträgen u.ä. zusammengetragen und vorlaufend aktualisiert werden. Oftmals werden dabei schon erste Handlungsbereiche oder Maßnahmen aufgedeckt.

Um Einsparpotentiale genauer identifizieren zu können, ist es sinnvoll, sich von Fachleuten beraten zu lassen. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sasa Petric von der RKW-Hessen betonte bei der Vorstellung der Beratungsleistungen durch die RKW-Hessen zur Steigerung der Energieeffizienz vor allem die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten, kostenlose

Impulsgespräche für kleinere und mittlere Unternehmen aus den Branchen Handwerk, verarbeitendes Gewerbe und Hotellerie/Gastronomie. Eine weitere geförderte Beratungsmöglichkeit besteht beim produktionsintegrierten Umweltschutz zur Prozessoptimierung der Stoff- und Energiekreisläufe. Speziell für kleine Unternehmen bis 20 Mitarbeiter wurde vom

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit das Projekt „Unternehmen Stromsparen“ ausgeschrieben. Christian Agne von der IHK Gießen-Friedberg wies darauf hin, dass es noch einzelne frei Projektplätze gibt. Gesucht werden vor allem Unternehmen, bei denen die Stromkosten einen hohen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen und so genannte „Querschnittstechnologien“ Verwendung finden.



Alle die an diesen Themen interessiert sind, erhalten bei der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Nidda weitere Informationen.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Nidda findet am Mittwoch, dem 27. Februar 2013, statt. Der Bürgerworkshop bietet allen Interessierten die Möglichkeit Ideen und Maßnahmen zur Einsparung von Energie sowie für mehr Energieeffizienz in allen Lebensbereichen zu entwickeln. Hierzu werden in den Seminarräumen des Kurhotels Bad Salzhausen 3 Arbeitsgruppen zu den Themen „Erneuerbare Energien“, „Verkehr und Mobilität“ sowie „Klimaschutz und Gesellschaft“ organisiert. Nach einem Impulsreferat in den jeweiligen Gruppe folgt die Erarbeitung von Maßnahmen. Aufgrund der begrenzten Platzzahl bittet die Stadt Nidda um eine Anmeldung zum Workshop. Dies kann telefonisch oder per Mail bei der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Nidda Birgit Herbst - Tel. 06042-8006 212, [b.herbst\(at\)nidda.de](mailto:b.herbst@nidda.de) erfolgen.